Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 4 (1857)

Artikel: Sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I' trink· mər koan trümmel,
i' iss mə' nit krank;
as gît mər der himmel
all·s frei und all·s frank. 20.

O lütle' wie sindər
a gôrige dô!
ihr şpringet wie kinder
der luştbarkeit nô',

Sind luştig uff bæle
bi hochzig und môl! — 25.
ĩ mîna vier pfæle
dô işt mer halt wôl!

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. An die Heimat. 1. *Hoamátle*, Dimin., Heimatlein, liebe Heimat; vgl· VI, 1. — *dè't*, dort, elsäss. *dert* (Z. II, 563, 21.) schon mhd. dert, dort,) aus, ahd. darôt, dorôt, doret, deret, Ben. Mllr. I, 385. — 5. *Blûəşt*, m., Blüthe, auch mhd. bluost, st. f.; vgl. Stalder, I, 191 (als neutr.), Tobler, 62 (als fem.), Schmid, 78 f. Z. IV, 207; verglimpfend für „Blut' Z. II, 503. 568, 67. Grimm, Wbch. II, 169 f. — *îs*, n., Eis. — 6. *g·sî*, gewesen, s. unten II, 8. Z. IV, 118, IV, 2. —

9. *Bühel*, m., Hügel, horizontal fortlaufende Erderhöhung; ahd. puhil, mhd. bühel (aus biugan, biegen, u. verwandt mit Bügel, Buckel, Buch' etc.) Ben. M. I. 276. Grimm. II, 496. f. Schm. I, 160. Stalder, I, 239. Tobler, 66. cimbr. Wbch. 158 (*pübel*). — 10. *Güəter*, plur. n., Grasboden. — 11. *Waldkappele* (— — ⏑ ⏑), n., Waldkapellchen. —

18. *niənamê'*, nirgend mehr (sonst); Z. III, 216, 36. — *a'sô*, also, so; Z. IV, 241, 5. —

19. *nimma'*, nimmer; Z. II, 405, 5, 2. — 22. *letste*, letzte; Z. III, 218, 13. — *derfüər*, dafür; Z. III, 128. 136.

II. Die Flöte im Bergsee. —. 1. *lît*, liegt; Z. II, 74, 1, 2. 562, 5. — 4. *dinn*, *dinna*, d. i. da innen, darin, Z. II, 172, 31. 40. — s. unten: III, 2. IV, 14. u. V, 8: *domm*, droben. — *lorne*, lehnen, wol erweicht aus *loana*, mhd. leinen vgl. cimbr. Wbch. 143: *loanen*; Schm. II, 469: *laənə laə̃n*. — *müəda'*, flectierte Form: (als ein) müder; Stalder.Dial. S· 91 ff. — 17. *g·schnèäll*, schnell. — 19. *G·wèäll·*, n., Gewelle, Wellenschlag. — 22. *groat*, mhd. gereit, nhd. bereit, leicht, deutlich; vgl. in d. Form das holl. gereed, in der Bedeutung d. engl. readily. Grimm, Wbch. I, 1497

III. Vom armen Mühlburschen — 2. *neäb' 'er Hôad*, neben der Haide. —

3. *z'verzêllet*, zu erzählen; über das t als Ueberrest ehemaliger Flexion des Infin. s. Schm. § 972. 986. Stalder Dial. S. 214 ff. Z. II, 178, 9. III, 474 ff; über das *ver* — Z. II, 561, 26. — *wüsstet*, wüssten; s. Z. III, 193, 125. 551. 12. — 4. *menger*, *e*, *s*, mancher, e, es, wie schon mhd. menec, menc neben manec. — 5. *âllad*, immer; ist es eine Umbildung des alten allewege, wie die bei Stalder, I, 94 verzeichneten *albig*, *allig*? oder ist es aus dem accus. Adv. *all*, *alla* (mhd. allez) fortgebildet, wie *drinnat*, *obmat* etc. (Z. IV, 244, 5. Tobler, 22)? oder darf dabei an das *âda*, *âdig*, *aden*, *ælten*, immer, zu allen Zeiten (bis jetzt; Tobler, I, 15. 22; vgl. *von-ada*, von jeher), gedacht werden? — Was wäre dann nô'? Dem Laute ô nach wäre es als nâch (*nâ*, *nau* etc. Z. III, 173, 130. II, 83, 7), hernach; alsdann, dem Sinne nach als *no'*, noch (Z. II, 91, 9. 186, 20) zu verstehen. — 7. *pudeltreu*, treu wie ein Pudelhund. — *Hût*, f., Haut, für Mensch; vgl. Z. II, 517, III, 524, 7. — 16. *Tschôle*, m., treuherziger Mensch, guter Narr; Z. III, 10, 9. 459. IV, 454. — 18. *umə*, um ihn; s. Gramm. zu Grübel, § 11c.

IV. Die Neuigkeit. — 4. *Hüblə*, n., Häubchen. — 6. *Wundervitz*, m., Neugierde; Z. III, 218, 8. — *a-n-ètle*, etliche, einige. — 8. *hund*, hier unten, Z. II, 562, 13. — 9. *lôset*, horchet; Z. III, 313. — 9. *wissetər*, wisset ihr. — 11. *seit*, sagt (wie mhd.), ebenso VI, 6: *g'seit*; Z. II. 419, 3. — *hüt'*, heute (Z. II, 137); unterscheide: *Hut'*, plur. v. *Hût*, Häute, u. *Hüət*, plur. v. *Huot*, Hüte. — 12. *unser Herrgət*, unser Herrgott, hier: Christus. — 13. *ane*, hier ein Ausruf der Verwunderung; sonst Adv. aus anhin: fort, weg, weiter! (s. Z. III, 486). Steht es hier in ersterer Bedeutung elliptisch für *gang ane'* wie fränk. *geh anig! geh weck! o geh!* als verwundernder Ausruf steht? oder gehört es zu dem bei Tobler 330 verzeichneten *nè* für nein (*âne*, ach nein!) u. den Verwunderungsausrufen *nè nè! nè au!* — *geält*, gelt?, nicht wahr? Z. II, 83, 6. — 14. *Tobel*, n. (auch m.), Waldthal, Schlucht; Z. III, 219, 24. IV, 446. — *o'*, auch. — *nînt*, *nünt*, nichts; Stalder, II, 245 f. Tobler, 339, schwäb. *nuinz*, *nunz*, Schmid, 404. —

V. Die zwei blauen Augen. 1. *zwœ*, *zwô*, *zwoa*, zwen, zwo, zwei. — 4. *i' wett'*, ich wollte; Z. IV, 100, I, 1. — *lô'*, lassen, mhd. lân aus lâzen; vgl. Z. IV, 325.

VI. Zufriedenheit. 3. *landüəble*, landüblich, nach Landes Brauch. — 10. *mit koam*, mit keinem (mhd. keime). — 17. *Trümmel*, m., Taumel, Rausch, bair. *Türmel*; Schm. I, 491. 456. Schmid, 144. 149. Stalder, I, 313 f. Tobler, 155. Z. IV, 268, 4. — 21. *sinder*, seid ihr; Z. III, 207, 20. — 22. *gôrig*, närrisch, v. *Gôre*, m., unkluger, seltsamer Mensch; Schmid, 238 will darin eine Kürzung aus Georg erkennen u. vergleicht die begriffsverwandten *Stoffel*, *Hänsle*, *Hiesel* u. a. m. Vgl. Stalder, I, 465: *Görgel*, m., Tölpel, mit *görgeln*, *vergörgeln*. — 25. *Bœle*, plur., Bälle, Prunktänze. — 26. *Hochzig*, f., Hochzeit; Z. IV, 107, 32.